

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 0021/2020 (BJD)

Interpellation Markus Ammann (SP, Olten): Werden die richtigen Prioritäten bei der Beseitigung von Verkehrsengpässen im Kanton Solothurn gesetzt? (29.01.2020)

Verkehrsengpässe und Stau führen zu Lebenszeitverlust und verteuern Arbeit und Produkte. Strukturelle Minderungsmassnahmen (z.B. geeignete Raum- und Verkehrsplanung oder Bau-massnahmen), aber auch persönliche Entscheidungen und Verantwortung können einen Be-trag an die Reduktion dieser «Verluste» leisten. Die Auslegung jeder Infrastruktur auf die maximal notwendige Kapazität ist aber volkswirtschaftlich fragwürdig.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welchen Strassenabschnitten im Kanton Solothurn (oder angrenzenden, durch den Kanton Solothurn verursachten) treten regelmässig relevante Verzögerungen durch Ver-kehrsstau (Stau oder stockender Verkehr) auf (inkl. DTV z.B. Mo-Fr/Sa-So)?
2. Wie häufig tritt der jeweilige Verkehrsstau auf, wie lange dauert dieser zeitlich und wie lange dauert die durchschnittliche Verlustzeit für den einzelnen Verkehrsteilnehmer?
3. Welche Gründe sind für den jeweiligen Verkehrsstau verantwortlich?
4. Welche Verlustzeiten hält der Kanton für zumutbar? Wie stehen diese im Verhältnis zu anderen Stauregionen in der Schweiz (z.B. A1, Basel, Lausanne/Genf, Zürich)?
5. Wie wird die künftige Verkehrszunahme eingeschätzt? Wo ist die grösste Zunahme zu erwarten, und wo liegen daher die dringendsten Prioritäten für Verkehrsentslastungen?
6. Welche grösseren Strassenverkehrsprojekte sind - zur Reduktion dieser Verlustzeiten - be-reits geplant und welche werden in den nächsten Jahren noch dazukommen? Mit welchem konkreten Ziel hinsichtlich Verkehrsstau und mit welchem Aufwand? Wie sieht das jeweili-ge Kosten-Nutzen-Verhältnis aus?
7. Berücksichtigt die heutige kantonale Raumplanung die verkehrstechnischen Herausforde-rungen (Mobilität durch Zersiedelung) bereits genügend? Und: Wie berücksichtigt die Raumplanung die Anforderungen an eine möglichst geringe und effiziente zukünftige Mobilität?
8. Der Erfolg multimodaler Verkehrsmodelle hängt stark von der Verfügbarkeit geeigneter Standorte für andere Verkehrsträger ab (z.B. Park-and-Ride, Velo-Parkplätze, Ladestatio-nen etc.). Haben wir dafür genügend Raum bzw. sind die notwendigen raumplanerischen Voraussetzungen an den richtigen Orten dafür gegeben? Werden solche und ähnliche Massnahmen (ausserhalb von Strassenraumvergrösserungen) bei der Planung von Stras-senentlastungsprojekten berücksichtigt?
9. Wie beurteilt der Regierungsrat die Angebotstheorie: Je mehr (und grössere) Strassen ge-baut werden, desto mehr Verkehr wird erzeugt?

Begründung 29.01.2020: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Markus Ammann, 2. Simon Bürki, 3. Thomas Marbet, Markus Baumann, Remo Bill, Simon Esslinger, Myriam Frey Schär, Simon Gomm, Näder Helmy, Stefan Hug, Hardy Jäggi, Karin Kälin, Angela Kummer, Stefan Oser, Franziska Rohner, Anna Rüefli, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Nadine Vögeli, Marianne Wyss, Nicole Wyss, Simone Wyss Send (22)